

Zur Verleihung des Hans-Beutz-Preises 2017

Was genau diesen Kurs „International Youth Meeting“ und die dazu gehörenden Meetings ausmacht, kann man in der Kürze der Zeit nur anreißen – auch ich konnte mir vor meinem ersten Meeting noch nicht genau vorstellen, wie das abläuft, und vor allem, was es mit einem macht! So etwas muss man mal erlebt haben. Denn es ist nicht das, was man sich üblicherweise unter einem Austausch vorstellt, wo sich zwei Schulen treffen und die Schüler ein paar Tage in Gastfamilien verbringen.

Diesen Kurs haben wir seit 2004 an unserer Schule und es sind immer Schülerinnen und Schüler aus der 9. und 10. Klasse zusammen dort. Wahlpflichtkurs bedeutet, dass sie aus einem Angebot etwas wählen müssen. Im Kurs sind immer etwa zwanzig Kinder. Einmal pro Jahr findet dann üblicherweise das Youth Meeting statt, an dem immer ca. 10 Jugendliche unserer Schule und aus Ländern wie Wales, Finnland, Polen, Baskenland, und dieses Mal auch den Niederlanden und Russland teilnehmen. Alle Teilnehmer sind für eine Woche zusammen an einem Ort und leben und arbeiten dort zusammen, und zwar jedes Mal unter einem Thema /Motto, das einen wichtigen Bezug zu der derzeitigen, aktuellen Politik in der Europäischen Union hat. Sie machen Kennenlernspiele, Workshops, Ausflüge, und natürlich auch mal Partys usw. Was aber das Wichtigste ist und am Ende dabei herauskommt, ist, dass die Kinder Europa erleben – als Menschen wie du und ich, dass man mit „Fremden“ schnell zu Freunden wird, dass wir viel mehr gleich sind als dass wir unterschiedlich sind, und dass man friedlich, freundlich und oft auch auf lustige Art und Weise miteinander umgehen kann. Für die Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen gegenüber Europa, die hier entstehen, muss man nicht den berühmten Zeigefinger heben, sondern einfach den Jugendlichen die Möglichkeit geben, dass sie so etwas erleben und erfahren können. Denn diese Jugendlichen sind ein Teil der Zukunft.

Die Schüler der 9. und 10. Klasse besuchen jede Woche einmal den Kurs, wo wir Englisch sprechen üben, etwas über die EU und die dazugehörigen Länder lernen, Referate und Präsentationen vorbereiten usw.

Für mich ist es natürlich besonders schön zu sehen, wie die Jugendlichen während der Meetings mutiger werden, auf andere zugehen, und hinterher mit anderen Augen durch die Welt gehen.

Nun ist es an der Zeit, noch an ein paar andere Leute zu denken. Ich möchte mich gern bedanken.

- ☺ Bei meiner Schule und unserem Schulleiter, Herrn Quest, die mich immer unterstützt haben, wenn es nötig war. – **Dankjewel!**
- ☺ Bei Frau Steck-Jakobs, die sich nicht nur im Schulelternrat unserer Schule engagiert hat und noch immer engagiert, sondern auch aufmerksam die Zeitung gelesen hat, an unseren Kurs gedacht hat, und tatsächlich den Vorschlag hier eingereicht hat und den Lauf der Dinge aufmerksam verfolgt und begleitet hat. – **Merci beaucoup, Madame!**

- ☺ Bei Herrn Heinze, der sich die Zeit genommen und uns besucht hat und dem Stiftungsrat anscheinend unser Projekt so gut vorgestellt hat, dass dieser überzeugt wurde. – **Gracias, Señor!**
- ☺ Bei dem Stiftungsrat, der uns mit Geld bedacht hat, und uns damit hilft, dass bei unseren nächsten Meetings die Schülerinnen und Schüler finanzielle Unterstützung bekommen können. – **Thank you very much!**
- ☺ Bei Frau Beutz-Thedinga, die mit ihrem Mann die Stiftung ins Leben gerufen hat und mit dem diesjährigen Preis jungen Leuten (wie diesen Jungs und Mädchen) hilft, dass für sie Europa kein abstraktes Gebilde bleibt, sondern dass Europa für sie erfahrbar wird und sie die tollen Seiten eines europäischen Miteinanders kennenlernen dürfen. – **Dziękuję!**
- ☺ Und natürlich auch bei den lieben Schülerinnen und Schülern – ihr habt diesen Kurs gewählt (nebenbei bemerkt aus vielen interessanten Kursangeboten an unserer Schule) und euch bereit erklärt, Europa und vor allem die Menschen aus ganz verschiedenen Teilen Europas kennenzulernen, euch auf sie einzulassen, mit ihnen zusammenzuarbeiten und ihr geht hoffentlich – so wie ich immer wieder – mit Freunden auseinander, wenn das Meeting zu Ende geht. – **Kiitos!**

K. Marwede